

Harry Lermer
Am alten Schulhaus 22
84166 Adlkofen

An:
Bayrischer Journalisten Verband
Seidlstraße 8
80335 München
z.H. Dennis Amour/Justitiar

13.09.2010

Vorab per Telefax 089/54504180
Per E-Mail an info@bjv.de

Betrifft: Ihr Schreiben vom 10.09.2010
Stefan Loipfinger./Harry Lermer wegen Unterlassung

Sehr geehrter Herr D.Amour!

In ihrem Anschreiben heißt es, die Meinungsäußerungen auf der Seite sage-die-wahrheit.de „beschädigen erheblich die Reputation (..Loipfingers..) als Person und Journalist als auch seines Projektes Charity Watch“: Genau das tut Loipfinger mit seinen Äußerungen auf CW mit Vereinen und Personen – er beschädigt die Reputation mit weitreichenden finanziellen Folgen. Warum bedeutet dies für die Person Loipfinger „gravierenden wirtschaftlichen Schaden“? Wenn dem so ist, dann wäre dies auch die Folge des Handelns von Herrn Loipfinger auf seiner CW-Seite.

Folgendes dazu von Prof. Dr. theol. Dr. phil. Thomas Schirmmacher:

„Der Journalist Stefan Loipfinger hat auf seiner privaten Webseite CharityWatch meine Person als Vorsitzender des Vereins Hilfe Weltweit e. V. (Köln) übel angegriffen und mir „zweifelhaftes Verhalten“ und Verstoß gegen die Moral vorgeworfen.

Vollständiger Text unter:

<http://www.thomasschirmmacher.info/blog/finanzamt-bestatigt-gemeinnutzigkeit-von-hilfe-weltweit-e-v/>

Herr Loipfinger agiert auf seiner CW-Seite als Betreiber einer privaten Internet-Seite – genau wie sage-die-wahrheit.de.

Er schreibt dort nicht für ein Medium, einer Organisation, ein journalistisches Medium, eine journalistische Plattform oder Ähnliches, sondern rein privat.

Es handelt sich bei beiden Fällen um eine freie Meinungsäußerung, da es sich bei Herrn Loipfinger nicht um einen anerkannten, sondern um einen selbst ernannten Experten handelt.

Warum steht Herr Loipfinger unter dem Schutz des BJV?

Dann müssten alle Betreiber und Schreiber privater Internet-Seiten, die ihre persönliche Meinung äußern, ebenfalls vom BJV aufgenommen und vertreten werden.

In der Unterlassungserklärung heißt es, der Satz „die Recherchen werden verkauft“, sei falsch und müsse entfernt werden. Dies bedeutet, dass es sich bei der CW-Seite also nicht um eine

kommerzielle Plattform handelt, sondern um ein reines „Privatvergnügen“. (Nur wenn die Recherchen verkauft würden, wären sie auch beruflich nutzbar).

Der BJV gewährt seinen Mitgliedern jedoch nach eigenen Angaben „*grundsätzlich Rechtsschutz in allen, die journalistische Tätigkeit betreffenden beruflichen Angelegenheiten.*“

Wenn die CW-Seite also nicht kommerziellen Zielen dient, fällt sie auch nicht in die „journalistische Tätigkeit“ und schon gar nicht in die „beruflichen Angelegenheiten“.

Entweder sind die Angaben in der Unterlassungserklärung falsch, oder der BJV vertritt sein Mitglied Loipfinger in einer privaten Angelegenheit.

Daher die Frage, ob sich alle Betreiber von Internet-Seiten jetzt beim BJV registrieren lassen können, um dann vertreten zu werden.

(Übrigens auch eine interessante Frage für das Finanzamt: Wenn die CW-Seite nicht kommerziellen Interessen dient (also die Recherchen und Berichte nicht verkauft werden oder werden sollen), dann handelt es sich um ein Hobby – die damit verbundenen Ausgaben können nicht steuerlich genutzt werden).

Zudem gib es den Bericht in der „Süddeutschen Zeitung Nr.42/2010 Der Spendendetektiv“, wo Herr Loipfinger selbst sagt, dass er seine „Expertenstellung“ kommerziell nutzen möchte. Entweder sind die Angaben von Herrn Loipfinger in dem Bericht falsch oder die Informationen in der Unterlassungserklärung.

Noch eine Bemerkung zur Einbindung des BJV:

Wie reagiert Loipfinger bei Unterlassungsklagen gegen ihn und seine Meinungsäußerungen auf der CW-Seite? Schaltet er dann auch den BJV ein oder seinen privaten Anwalt? Eine Zweigleisigkeit wäre an sich interessant...meines Wissens ist zweitens der Fall.

Den o.g. Argumentationen zu folge zweifle ich die Zuständigkeit des BJV an.

Unabhängig davon sehe ich aus folgenden Gründen keine Veranlassung die von Ihnen geforderte Unterlassungsverpflichtungserklärung zu unterschreiben.

Ich soll unterlassen zu verbreiten:

1. Herr Loipfinger ist nachweislich ein Lügner

Eine gerichtlich erzwungene Gegendarstellung vom 14.04.2010 auf charitywatch.de fängt so an: **Unwahr ist die folgende Aussage:**

Eine weitere Gegendarstellung vom 02.04.2009 auf charitywatch.de fängt so an:

Unwahr ist die Behauptung...

In einer E-Mail stellte Herr Loipfinger nachdem er ein Gerichtsurteil gelesen hat u.a. folgende Fragen an den betroffenen Verein:

... "Der Öffentlichkeitsarbeit wurden laut Gericht Kosten zugeordnet, die "tatsächlich als Werbe- und Verwaltungskosten zu qualifizieren" sind". **Das ist nachweislich eine Lüge**

... "Außerdem stellte das Gericht fest, dass Ihre Vereinszeitschrift nicht als "qualifizierte Informationsbroschüre" zu werten ist. Was sagen Sie dazu?"... **Das ist nachweislich eine**

Lüge! Es steht ausdrücklich im Urteil das es sich sehr wohl um eine qualifizierte Informationsbroschüre handelt!

...Wurde das Tierheim in *** zwischenzeitlich gekauft bzw. wenn nicht, warum kam es bisher nicht zu dem Kauf?.. Diese Frage wurde in dem Urteil eindeutig beantwortet.

...Das Gericht hat die Änderung der Satzung kritisiert, wonach das Vermögen bei Auflösung des ***an *** fällt. **Das ist nachweislich eine Lüge!**

Ich freue mich auf die Behauptung des Herrn Loipfinger vor Gericht: „Ich Lüge nicht“.

Ich soll unterlassen zu verbreiten:

2. Charitwatch ist keine Organisation. Dieses wird bewusst falsch dargestellt

Lesen sie dazu bitte folgende Auszüge

<http://www.op-online.de/nachrichten/seligenstadt/absolute-transparenz-424170.htm>

...Und Stefan Loipfinger, **Gründer und Chef von Charity-Watch**, zieht eine Folgerung...**Die CW-Gründer haben sich zum Ziel gesetzt, die unterschiedlichsten deutschen Spendenorganisationen auf ihre Seriosität zu prüfen...**

<http://www.sternstunden.de/wir-ueber-uns/auf-einen-blick/>

...Die Vertrauenswürdigkeit von Sternstunden bestätigte 2009 auch **die Organisation CharityWatch**, deren Ziel es ist, zur Verbesserung der Spendenkultur in Deutschland beizutragen,

<http://www.efi-ev.org/?p=156>

...Die **unabhängige Organisation „CharityWatch“** hat ausser Interplast Germany e.V. kürzlich auch EFI unter die bekannt strenge Lupe genommen.....

<http://www.news.de/politik/855037267/wenn-der-kunde-die-firmenspende-zahlt/1/>

Lukratives Geschäft mit der Spendeneintreibung

....Einer der Kritiker ist Stefan **Loipfinger von der Organisation CharityWatch**. Seiner Ansicht nach dienen die Kooperationen den Firmen längst nicht mehr nur zur reinen Imagepflege, sondern auch zur Vergrößerung der Umsätze und Marktanteile...

<http://konsumpf.de/?tag=nachdenkseiten>

...**Die Organisation CharityWatch** hat zur Trinkwasser-Initiative 2008 herausgefunden, dass die Verbraucher durch Volvic und UNICEF getäuscht werden:...

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-67153489.html>

...Was eigentlich dem Bürokratieabbau dienen sollte, treibt vermutlich reihenweise Abzocker in die Innenstädte", **klagt Stefan Loipfinger, Chef der unabhängigen Organisation charitywatch.de**, die sich für eine bessere Spendenkultur einsetzt.....

<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/thema/1217569/>

....Loipfinger: Ja das Spendensiegel ist im Wesentlichen eine Positivselektion. Das ist ein halbstaatliches Organ des DZI, Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, die vergeben, wenn eine Organisation es beauftragt und dafür auch Geld bezahlt, dann wenn eben bestimmte Kriterien erfüllt werden, ein sogenanntes Spendensiegel. Das, was **CharityWatch** in erster Linie macht, und was der Name Watch als Watchdog-Organisation, das kommt aus dem Englischen, also eine **Aufpasserorganisation**.....

E- Mailauszüge von Loipfinger

*...CharityWatch musste im Laufe des vergangenen Jahres feststellen, dass leider...
... Wir von CharityWatch setzen uns dafür ein, dass Spendengelder nicht mehr in die falschen Kanäle geraten...*

Wenn das für nicht ausreichend ist das der Eindruck erweckt wird charitywatch.de wäre eine Organisation habe ich noch ein paar Link im Speicher.

Ich soll unterlassen zu verbreiten:

3. Die Recherchen werden verkauft

Wurde keiner der Berichte und Auftritte in den Medien, charitywatch/Loipfinger betreffend, honoriert? Vielleicht als Aufwandsentschädigung? Will Herr Loipfinger das wirklich behaupten?

Ich soll unterlassen zu verbreiten:

4. Da wird dann einfach gelogen und verbogen bis es „passt“ und ins Internet gestellt.
Siehe 1. Gegendarstellungen auf charitywatch.

Ich soll unterlassen zu verbreiten:

**5. ...betreut, leugnet er offenbar.
6. durch die Darstellung...**

Zu Punkt 5. und 6. Ihrer Unterlassungsverpflichtungserklärung möchte ich Ihnen mitteilen dass gegen den Urheber dieser Aussagen ebenfalls eine Unterlassungsverpflichtungserklärung angestrebt wird. Selbstverständlich werde ich nach dem Ausgang, Herr Loipfinger./ Herr Spors, dementsprechend reagieren. Der Autor wurde namentlich genannt.

Ich soll unterlassen zu verbreiten:

7. Herrn Loipfinger zu zitieren.....

Ein typisches Beispiel wie oberflächlich oder vielleicht bewusst falsch Herr Loipfinger „recherchiert“. Es handelt sich keinesfalls um ein Zitat sondern wie eindeutig nachzulesen um **Auszüge aus dem www über Herrn Loipfinger.**

8. ich soll unterlassen durch die Äußerung den Eindruck zu erwecken...

Es handelt sich dabei wiederum um einen Auszug aus dem w.w.w.. Dieser Art „recherche“ bedient sich auch Herr Loipfinger. Herr Loipfinger möchte doch dann bitte gegen den Urheber vorgehen.

Der eventuellen gerichtlichen Auseinandersetzung sehe ich mit Spannung entgegen.

Adlkofen den 13.09.2010

Harry Lermer